

**BESCHLUSS DER STUDIENKOMMISSION
DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE OBERÖSTERREICH**

Jahrgang: 2008

Beschluss Nr.: 80

vom: 23. Oktober 2008

Auf Grund des § 42 Abs. 1 Hochschulgesetz 2005 BGBl. I 30/2006 vom 13. März 2006 und der Verordnung der Bundesministerin für Bildung, Wissenschaft und Kultur über die Grundsätze für die nähere Gestaltung der Curricula einschließlich der Prüfungsordnungen (Hochschul-Curriculaverordnung – HCV), BGBl. II/495 vom 21. Dezember 2006 wird durch die Studienkommission der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich beschlossen:

**Curriculum
Hochschullehrgang mit Masterabschluss (120)
Education and Globalisation – IPED (International Professionals in Education)**

In der Sitzung vom 23.10.2008 wurde das Curriculum des Hochschullehrgangs mit Masterabschluss Education and Globalisation / IPED - International Professionals in Education unter der Bedingung der Finanzierung im Bereich der Teilrechtsfähigkeit der PH OÖ einstimmig beschlossen.

Dieser Beschluss tritt mit 23. Oktober 2008 in Kraft und ersetzt den Beschluss 024/2008.

OStR. Dr. Peter Starke, eh.

Studienplan für Lehrgänge mit akademischem Abschluss „Master of Arts in Education“

Lehrgangstitel	Education and Globalisation IPED - International Professionals in Education	ECTS: 120
-----------------------	--	------------------

Lehrgangsverantwortliche	
Vorname, Zuname, akad. Grade	Catherine Carré-Karlinger, Mag., Roswitha Stütz, Mag.
Dienststelle	PH OÖ, Institut für Bildungskooperation
Telefon	+43 732 7470-3125
E-Mail	catherine.carre-karlinger@ph-ooe.at, roswitha.stuetz@ph-ooe.at

	In diesem Masterlehrgang gibt es eine enge Zusammenarbeit mit verschiedenen europäischen Universitäten, die im Rahmen von Lifelong Learning mit der Pädagogischen Hochschule OÖ ein Abkommen haben. Ein Teil der ReferentInnen des Masterlehrganges rekrutieren sich aus diesen Partneruniversitäten.
--	--

Präambel:

Gemäß § 8 Hochschulgesetz hat die Pädagogische Hochschule Oberösterreich die Aufgabe, wissenschaftlich fundierte berufsfeldbezogene Bildungsangebote in den Bereichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung in pädagogischen Berufsfeldern, insbesondere in Lehrberufen, zu erstellen, anzubieten und durchzuführen. An der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich werden Studiengänge für die Lehrämter an Volksschulen, an Hauptschulen, an Sonderschulen und an Polytechnischen Schulen angeboten. Das Bachelorstudium umfasst sechs Semester und endet mit der Verleihung des akademischen Grades "Bachelor of Education" abgekürzt "BEd". Dieses Bachelorstudium (oder ein vergleichbares Studium) ist die Voraussetzung für eine sechssemestrige, berufsbegleitende wissenschaftliche Spezialisierung und Vertiefung in dem angebotenen Masterstudienlehrgang „Education and Globalisation (IPED)“.

Der Masterstudienlehrgang schließt mit der Verleihung des Titels MA in Education ab.

Der Masterstudienlehrgang dient der wissenschaftlichen Vertiefung, Ergänzung und Spezialisierung. Im Masterstudienlehrgang wird die fachliche Grundlage für den Erwerb selbstständigen wissenschaftlichen Denkens, für das Erkennen fachübergreifender Zusammenhänge, sowie für die selbstständige wissenschaftliche Forschungsarbeit unter Berücksichtigung internationaler Entwicklungen gelegt. Darüber hinaus werden speziell die personalen, sozialen, medialen, sowie planerisch-organisatorischen Kompetenzen der Studierenden gefördert. Im Rahmen des Masterstudienlehrganges ist eine Masterarbeit anzufertigen.

Zielgruppe

Lehrer und Lehrerinnen aller Schularten, speziell auch Personen, die leitende Funktionen innehaben bzw. anstreben, wie z.B. ARGE-Leiter/innen, Direktor/innen und Inspektor/innen, politische Entscheidungsträger im Bildungsbereich, sowie AbsolventInnen einer Ausbildung an Fachhochschulen Fachrichtung Soziales.

Für die Zulassung zum Studium ist der erfolgreiche Abschluss eines pädagogischen Studiums von mindestens 6 Semestern (180 EC) erforderlich.

Bildungsziele:

Allgemeine Bildungsziele:

Das Ziel des Masterstudienlehrganges „Education and Globalisation (IPED) ist es, Professionellen im Bildungsbereich vertiefende Kenntnisse und Fertigkeiten für das vernetzte Handeln in einem internationalen und interkulturellen Kontext zu vermitteln. Die Flexibilität des Lehrganges ermöglicht eine Spezialisierung in unterschiedlichsten Bereichen der Bildungslandschaft.

Diese Kompetenzen beziehen sich auf eine reflektierende Haltung gegenüber theoretischen Modellen, eigenen Erfahrungen und ebenso praktischer Arbeit:

- Die persönliche Auseinandersetzung im Sinne prozessorientierten, interdisziplinären und ganzheitlichen Lernens steht im Mittelpunkt dieser Weiterbildung.
- Dabei sollen unterschiedliche Ansätze in der Methodik den Prozess des kritischen Denkens sowie die persönliche Entwicklung unterstützen.
Der Lehrgangsteilnehmer soll dadurch zu konkreten Handlungen in seinem beruflichen Kontext befähigt werden.

Ziele dieses Lehrganges sind

- die erzieherischen Aufgaben in einer multikulturellen Gesellschaft und einem immer mehr wachsenden globalen Umfeld wahrnehmen und beruflich umsetzen zu können. Dabei wird sowohl auf language (learning) awareness als auch auf Sensibilität für kulturelle Vielfalt Wert gelegt;
- Kommunikationsprozesse in Gruppen mit ethnischer, sprachlicher, kultureller Pluralität zu fördern;
- auf Grund intensiver Auseinandersetzung mit realen interkulturellen Situationen – erworben durch eigene Erfahrungen im Ausland - in einer kulturell differenzierten Arbeitsumgebung professionell zu agieren und potentiellen Konfliktsituationen im Kontext interkultureller Gegebenheiten besser entgegen wirken zu können;
- jene wichtigen Kompetenzen zu erwerben, die befähigen, Bildungssysteme miteinander zu vergleichen, zu analysieren und innovative Vorschläge für konstruktive Synergien auf internationaler Ebene zu machen;
- jene allgemeinen Kompetenzen zu erwerben, die auf Master Level in Übereinstimmung mit der Bologna Erklärung wichtig sind, wie Forschungskompetenz, Kommunikations- und Führungskompetenz, die Fähigkeit eigenes Handeln zu überdenken, gegebenenfalls zu ändern sowie eigene Fähigkeiten im Sinne eines lebenslangen Lernens weiter zu entwickeln;
- angesichts der neuen Herausforderungen in der europäischen Bildung in Teamarbeit Strategien bzw. Konzepte gemeinsam zu entwickeln und umzusetzen;

Bildungsinhalte:

- Europäische Bildungspolitik und ethische Werte
- Komparative Gegenüberstellung von europäischen Bildungssystemen zur Förderung von internationalen Schulentwicklungsprozessen
- Management und Koordinierung von internationalen Bildungsnetzwerken
- Entwicklung von internationalen Bildungs- und Fortbildungsprogrammen
- Internationale Perspektiven: Evaluation und Optimierung von Organisationsentwicklungsprozessen
- Zusammenhänge zwischen Globalisierung und Bildung

- Berücksichtigung von lokalen Gegebenheiten und Interessen mit Fokus auf internationale Zusammenhänge
- Nationale / internationale Migration: Auswirkungen von Migration auf die verschiedenen Bildungslandschaften
- Wissen über andere Kulturen und Modelle interkultureller Kommunikation
- Einblicke in die soziologischen Aspekte der internationalen Bildungslandschaft
- Gesellschaftlicher Stellenwert der Bildung und der Bildungsakteure im internationalen Vergleich
- Sprachen in der internationalen Bildungslandschaft
- Hintergründe zu europäischer kultureller Vielfalt und Mehrsprachigkeit
- Stand der Forschung und aktuelle Projekte zu Mehrsprachigkeit
- Didaktische Ansätze der Mehrsprachigkeit
- Einführung in zentrale Forschungsmethoden
- Entwicklung eines Problembewusstseins - Projektthema
- Ausarbeitung eines eigenen Projektplans und Umsetzung anhand der Master Thesis

Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:

- Kritische Analyse von internationalen komplexen Zusammenhängen in der Bildungslandschaft
- Kommunikative und interkulturelle Kompetenzen
- Teamfähigkeit in internationalen Kooperationen
- Professionelles Management im internationalen Kontext
- Problemlösungskompetenzen zur Förderung von innovativen Entwicklungen in der internationalen Bildungslandschaft
- Umgang mit den eigenen Sprachen und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit in der Bildung
- Sprachkompetenzen
- den Wert der Vielfalt erkennen und konkrete Umsetzungsmöglichkeiten in den jeweiligen Bildungsfeldern entwickeln
- Kenntnis und selbständige Anwendung didaktischer und methodischer Konzepte für die Arbeit im interkulturellen Bereich
- Kommunikationsprozesse in Gruppen mit ethnischer, sprachlicher und/oder kultureller Pluralität fördern können
- Anwendung von quantitativen und qualitativen Forschungsmethoden zur Analyse und Reflexion
- Den Zusammenhang zwischen Recht auf Ausbildung und den Menschenrechten herstellen können
- Forschungskompetenzen
- Verwaltungskompetenz für internationale Projekte und Kooperationen

Lehrgangsdauer: 6 Semester,

B) CURRICULUM FÜR DAS MASTERSTUDIENLEHRGANG „EDUCATION AND GLOBALISATION (IPED)“

§ 1. Allgemeine Bildungsziele, Dauer und Gliederung des Studiums

(1) Ziel des Masterstudienlehrgangs ist die wissenschaftliche Vertiefung und Spezialisierung der Bildungsakteure in Fragen des internationalen Bildungswesens. Mindestanforderung für dieses Masterstudienlehrgang ist zumindest ein abgeschlossenes Bachelorstudium gem. § 39 (2) HG 2005.

(2) Das Masterstudienlehrgang „IPED“ umfasst sechs Semester. Die Gesamtzahl an ECTS-Anrechnungspunkten (European Credit Transfer System – ECTS) beträgt 120. Diese Summe kommt wie folgt zustande: Lehrveranstaltungen in den studienspezifischen Pflichtfächern 75 ECTS-Anrechnungspunkte, internationales Praktikum 15 ECTS-Anrechnungspunkte, Masterarbeit und Masterprüfung 30 ECTS-Anrechnungspunkte.

(3) Die Zulassung zum Masterstudienlehrgang „IPED“ setzt zumindest den Abschluss eines Bachelorstudiums oder eines gleichwertigen Studiums, das an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären / tertiären Bildungseinrichtung absolviert wurde, voraus. Wenn die Gleichwertigkeit grundsätzlich gegeben ist und nur einzelne Ergänzungen fehlen, ist das zuständige Organ berechtigt, die Feststellung der Gleichwertigkeit mit der Auflage von Prüfungen zu verbinden, die vor Beginn des Masterstudienlehrgangs zu absolvieren sind.

§ 2. Allgemeine Bestimmungen

(1) Die Anerkennung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen erfolgt auf Antrag durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden der Studienkommission gemäß den Richtlinien des Europäischen Systems zur Anerkennung von Studienleistungen (European Credit Transfer System - ECTS) gem. § 17 Abs. 3 Z. 1 HG 2005.

(2) Lehrveranstaltungen, Lehrveranstaltungsprüfungen und schriftliche Arbeiten werden in englischer oder gegebenenfalls nach Vereinbarung in deutscher, französischer oder spanischer Sprache abgehalten bzw. verfasst. Auch andere Sprachen, sofern die Betreuung in dieser Sprache gewährleistet werden kann, können herangezogen werden.

(3) Behinderten Studierenden soll kein Nachteil aus ihrer Behinderung erwachsen. Anträgen auf Genehmigung geeigneter Ersatzformen von Pflichtlehrveranstaltungen (insbesondere bei Lehrveranstaltungen mit Exkursionen etc.) sowie auf abweichende Prüfungsarten bzw. -methoden ist zu entsprechen, sofern nachgewiesen werden kann, dass die Behinderung die Absolvierung der Lehrveranstaltung oder Prüfung in der vorgesehenen Art und Form unmöglich macht oder erheblich erschwert. Es muss gewährleistet sein, dass durch die Ersatzformen von Lehrveranstaltungen und/oder Prüfungen das Ausbildungsziel erreicht werden kann.

(4) Auf spezielle Wünsche von berufstätigen oder Kinder betreuenden Studierenden oder von Studierenden mit gleichartigen Betreuungspflichten zur zeitlichen Abhaltung von Lehrveranstaltungen und Prüfungen ist im Rahmen der Möglichkeiten Bedacht zu nehmen (§ 63 Abs. 1 Z 4 HG 2005).

§ 3 Studienspezifische Pflichtmodule, Lehrveranstaltungen, Master These, ECTS-Anrechnungspunkte

(1) Genderspezifische Aspekte sind integraler Bestandteil des Lehrangebots, frauenspezifische Themen werden als und in Lehrveranstaltungen angeboten.

(2) Den Pflichtmodulen des Masterstudienlehrgangs „IPED“ sind folgende Lehrveranstaltungen zugeordnet (Lehrveranstaltungsart, Bezeichnung, Kontaktstunden, ECTS-Anrechnungspunkte):

Modulübersicht

Module		Arbeitsstunden a 60 min			ECTS
		1 Präsenz- studium	2 Betreute Individual- phase	Selbst- studium	
M 1	Sprachenvielfalt in Europa – Mehrsprachigkeit in der Bildung	90	24	261	15
M 2	Angewandte Forschungsmethoden und -theorien im Bereich der Bildung	60	36	204	12
M 3	Interkulturalität und Kommunikation im Bereich der Bildung	72	24	204	12
M 4	Global Education – Active Citizenship	72	24	204	12
M 5	Management und Leadership im internationalen Bildungswesen	72	24	204	12
M 6	Europäische Bildungspolitik: analytischer Vergleich und Perspektiven	72	24	204	12
M 7	Praxis in einer europäischen Bildungsinstitution	60	60	255	15
Master Thesis					
Diplomandenseminar		24	48	678	30
TOTAL		522	264	2214	120

§ 4. Anrechenbarkeit von Modulen oder Teilen

Bezüglich der Anrechenbarkeit von Modulen oder Teilen im Rahmen des Masterstudienlehrgangs International Teacher gelten folgende Bestimmungen:

(1) Teile oder gesamte Module anerkannter inländischer und ausländischer tertiärer Einrichtungen können angerechnet werden. Die Absolvierung ist an kein bestimmtes Semester gebunden.

(2) Folgende Lehrveranstaltungen können angerechnet werden:

1. Lehrveranstaltungen aus dem Angebot aller pädagogischen Disziplinen, soweit sie nicht bereits im Rahmen des Bachelorstudiums/der Erstausbildung besucht wurden,
2. Lehrveranstaltungen zur Sprachdidaktik
3. Lehrveranstaltungen zur angewandten Informatik, zur Philosophie, Psychologie, Soziologie
4. Lehrveranstaltungen zu Englisch und Fachenglisch als gängiger Wissenschaftssprache,
5. relevante rechtswissenschaftliche Lehrveranstaltungen,
6. Lehrveranstaltungen aus den Bereichen Präsentation und Projektmanagement
7. Lehrveranstaltungen über Wissenschaftstheorie, Wissenschaftsforschung, Geschlechterforschung, Frauenrecht und Gleichbehandlungsfragen
8. Praxis: Falls eine einschlägige Praxis bereits vorliegt, kann sie angerechnet werden, wenn die berufliche Tätigkeit dem Gegenstandsbereich des gewählten Masterstudienlehrgangs zuzuordnen ist.

§ 5. Praktikum zur Berufsfelderkundung

Im Rahmen des Masterstudienlehrgangs „Education and Globalisation“ (IPED) ist ein Praktikum zur Berufsfelderkundung zu absolvieren, z. B. in einer EU-Einrichtung, in einer NGO, im Rahmen von Erasmus, in Sozialeinrichtungen... Die Trägereinrichtung dieses Praktikums muss zur Thematik des gewählten Masterstudienlehrgangs passen.

Es muss mindestens eine 6-wöchige Berufstätigkeit im pädagogischen Feld (mind. 255 Stunden, ausgewiesen in der Modulübersicht unter Selbststudiumsanteil in M7) absolviert werden. Dem Praktikum zur Berufsfelderkundung werden 15 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt und setzt sich zusammen aus:

- Berufstätigkeit im Ausmaß von mind. 255 Stunden (wie oben angeführt)
- 60 Stunden Präsenzstunden (Vorbereitung im Vorfeld + Reflexion, Arbeit zum Portfolio und Evaluierung)
- 60 Stunden betreute Individualphase (Betreuung hauptsächlich durch blended learning).

§ 6. Lehrveranstaltungsarten

(1) Lehrveranstaltungsarten im Sinne dieses Studienplanes sind:

1. Vorlesung (VO): Lehrveranstaltung zur Einführung in ein Fach, in die Methoden des Faches oder Teilbereiche eines Faches. Dabei ist auf die hauptsächlichen Tatsachen und Lehrmeinungen im Fachgebiet und seinen Teilbereichen einzugehen. Vorlesungen vermitteln den Stoff im Wesentlichen in Vortragsform mit überwiegendem Frontalunterricht, im Rahmen der Möglichkeiten unter Einbringung medien- und internetunterstützter Lehrformen. Die Beurteilung erfolgt durch eine Lehrveranstaltungsprüfung in Form eines einzigen Prüfungsvorganges am Ende der Lehrveranstaltung. (Ringvorlesungen sind Vorlesungen mit mehreren Vortragenden).

2. Seminar (SE): Lehrveranstaltung, die in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführt. Die Studierenden werden aktiv einbezogen. Seminare dienen der Vorstellung wissenschaftlicher Arbeit und wissenschaftlicher Methoden und der Diskussion darüber, wobei eine schriftliche Ausarbeitung eines Themas und deren mündliche Präsentation oder die Abhaltung eines Seminarvortrages sowie die Erarbeitung und kritische Bewertung von speziellen Kapiteln der wissenschaftlichen Literatur und die Übung des Fachgesprächs zu den Zielen der Seminare gehören. Es ist eine schriftliche Abschlussarbeit zu verfassen. Immanenter Prüfungscharakter, maximale Gruppengröße 30.

3. Exkursion (EX): Wissenschaftliche Lehrausgänge oder –ausfahrten zur Veranschaulichung von Lehrinhalten, wobei der empirische und/oder regionale Bezug einzelner Forschungsbereiche in deren natürlicher Umgebung vermittelt wird. Ein Exkursionstag entspricht 0,5 Semesterstunden. Es ist eine schriftliche Abschlussarbeit zu verfassen. Immanenter Prüfungscharakter, maximale Gruppengröße 30.

(2) Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter besteht regelmäßige Anwesenheitspflicht.

(3) Lehrveranstaltungen können auch mit Unterstützung durch „neue Medien“ durchgeführt werden.

(4) Die Leiterinnen und Leiter der Lehrveranstaltungen haben vor Beginn jedes Semesters die Studierenden in geeigneter Weise über die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltungen sowie über die Inhalte, die Methoden, die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfungen zu informieren.

§ 7. Zulassungsbestimmungen zu Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter

(1) Für prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen bestehen Beschränkungen in der Anzahl der Studierenden aus didaktischen Gründen sowie auf Grund begrenzter personeller Kapazitäten. Die

Gruppengröße (Teilungsziffer) in Abhängigkeit von der Lehrveranstaltungsart darf nicht größer als 30 sein.

(2) Lehrveranstaltungen mit beschränkter TeilnehmerInnenzahl werden im Bedarfsfall nach Maßgabe der Möglichkeiten in Parallelgruppen angeboten.

§ 8. Masterarbeiten

(1) Im Rahmen des Masterstudienlehrgangs „IPED“ ist eine Masterarbeit zu verfassen. Das sechste Semester des Masterstudienlehrgangs ist vorzugsweise der Anfertigung der Masterarbeit vorbehalten. Der Aufwand zur Erstellung der Masterarbeit wird mit 30 Anrechnungspunkten bewertet.

(2) Studierende haben das Recht, das Thema ihrer Masterarbeit aus einem Teilgebiet eines im Studienplan festgelegten studienspezifischen Pflichtmodules des Masterstudienlehrgangs vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen auszuwählen.

Der Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit und auf Vergabe des Themas ist schriftlich bei der Lehrgangsführung zu beantragen. Weiters sind folgende Unterlagen erforderlich:

- eine Erklärung darüber ob bereits eine Masterprüfung oder Teile dieser Prüfung in gleichartigen Studiengängen nicht bestanden wurden,
- der Vorschlag eines Themas der Masterarbeit, das mit der vorgeschlagenen Betreuerin oder mit dem vorgeschlagenen Betreuer abgestimmt ist,
- eine Darstellung des Bildungsganges und
- ein Lichtbild neueren Datums.

(3) Über die Zulassung entscheidet die Lehrgangsführung.

(4) Die Masterarbeit kann in Form einer Gruppenarbeit angefertigt werden. Der als individuelle Prüfungsleistung zu benotende Beitrag des einzelnen Prüflings muss auf Grund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder anderen objektiven Kriterien deutlich abgrenzbar und für sich benotbar sein und den Anforderungen nach Absatz 1 entsprechen.

(5) Die abgeschlossene Masterarbeit ist bei der Lehrgangsführerin oder dem Lehrgangsführer zur Beurteilung einzureichen. Bei der Abgabe der Masterarbeit hat der Prüfling schriftlich zu versichern, dass sie oder er die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit den entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbständig verfasst, keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt, sich die Autorenschaft eines Textes nicht angemaßt und wissenschaftliche Texte oder Daten nicht unbefugt verwertet hat. Die Betreuerin oder der Betreuer hat die Masterarbeit innerhalb von zwei Monaten ab der Einreichung zu beurteilen.

§ 9. Prüfungsordnung

(1) Allgemeine Bestimmungen

1. Bei Vorlesungen und Ringvorlesungen erfolgt die Beurteilung durch eine Lehrveranstaltungsprüfung in Form eines einzigen schriftlichen oder mündlichen Prüfungsvorganges (Einzelprüfung). Prüfungen über Ringvorlesungen sind in schriftlicher Form unter anteilmäßiger Berücksichtigung aller Vorlesungsteile durchzuführen.
2. Mit Ausnahme von reinen Vorlesungen und Ringvorlesungen sind alle anderen Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungskombinationen solche mit immanentem Prüfungscharakter. Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter erfolgt die Beurteilung in Form von mehreren, im laufenden Semester der Lehrveranstaltung abgegebenen schriftlichen oder/und mündlichen Beiträgen. Bei begründetem Fehlen gilt das Lehrveranstaltungsziel dann als erreicht, wenn die/der Studierende bei mindestens 75 v.H. der Gesamtlehrvorlesungsdauer anwesend war, sonst ist die Lehrveranstaltung zu wiederholen. Die Lehrveranstaltungswiederholung aufgrund mangelnder Anwesenheit ist nicht auf die Gesamtzahl der Prüfungswiederholungen anzurechnen, eine Beurteilung ist unzulässig.
3. Die Studierenden sind berechtigt, negativ beurteilte Prüfungen dreimal zu wiederholen. Ab der zweiten Wiederholung von Lehrveranstaltungsprüfungen ist die Prüfung auf Antrag der oder des Studierenden kommissionell abzuhalten, wenn ein einziger Prüfungsvorgang am

Ende der Lehrveranstaltung erfolgt. Ab der dritten Wiederholung ist eine solche Lehrveranstaltungsprüfung jedenfalls kommissionell abzuhalten. Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter sind zur Gänze zu wiederholen.

(2) Masterprüfung

Die Masterprüfung besteht aus zwei Teilen:

Im ersten Teil der Masterprüfung sind die Prüfungen über die studienspezifischen Pflichtmodule des Masterstudienlehrgangs „IPED“ in Form einzelner Lehrveranstaltungsprüfungen abzulegen. Nach der positiven Ablegung aller Lehrveranstaltungsprüfungen, der Absolvierung des Praktikums zur Berufsfelderkundung sowie der positiven Beurteilung der Masterarbeit ist die/der Studierende zum zweiten Teil der Masterprüfung zugelassen.

Der zweite Teil der Masterprüfung besteht aus einer mündlichen kommissionellen Gesamtprüfung über die studienspezifischen Pflichtfächer des Masterstudienlehrgangs „IPED“.

Mit der positiven Beurteilung aller Teile einer Masterprüfung wird der Masterstudienlehrgang abgeschlossen.

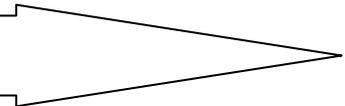
Struktur

- M 1 : Sprachenvielfalt in Europa – Mehrsprachigkeit in der Bildung
 M 2: Angewandte Forschungsmethoden und –theorien im Bereich der Bildung
 M 3: Interkulturalität und Kommunikation im Bereich der Bildung
 M 4: Global Education and Active Citizenship
 M 5: Management und Leadership im internationalen Bildungswesen
 M 6: Europäische Bildungspolitik: analytischer Vergleich und Perspektiven
 M 7: Praxis in einer europäischen Bildungsinstitution

SS 09	WS 09/10	SS 10	WS 10/11	SS 11	WS 11
					Diplomandenseminar
M 3 (6 ECTS)	M 1 (5 ECTS)	M 1 (5 ECTS)	M 2 (6 ECTS)	M 1 (5 ECTS)	Master These
M 4 (5 ECTS)	M 3 (6 ECTS)	M 2 (6 ECTS)	M 4 (3 ECTS)	M 5 (6 ECTS)	
M 6 (4 ECTS)	M 4 (4 ECTS)	M 6 (4 ECTS)	M 5 (6 ECTS)	M 6 (4 ECTS)	
15 ECTS	30 ECTS				



M 7: Praxis + Portfolio und Reflexion
(15 ECTS)



Qualifikationsprofil des Lehrgangs:

1. Umsetzung der Aufgaben und der leitenden Grundsätze durch den Studienplan

Qualifikationsziele sind insbesondere:

- Planung bzw. Entwicklung schulischer und außerschulischer Bildungseinrichtungen in internationaler Kooperation, entsprechend den neuesten Empfehlungen der Europäischen Kommission;
- Entwicklung des multikulturellen und multilingualen Berufsfeldes;
- Mitarbeit in internationalen Teams und Entwicklungsgruppen zur Förderung und Unterstützung von neuen Konzepten zu Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Integration, Active Citizenship, Global Education,...

2. Angaben zur Schwerpunktsetzung

- Erweiterung der nationalen und internationalen Handlungskompetenzen für die qualitative Umsetzung von europäischen innovativen Ideen und Forschungsergebnissen in der Bildung
- Erweiterung der Handlungskompetenzen für eine Zusammenarbeit im Rahmen von Bil-

Von der Studienkommission der PH OÖ beschlossenes Curriculum

dungsnetzwerken und –programmen. Zielgruppe sind alle Professionellen im Bildungswesen, sowohl Entscheidungsträger als auch individuelle Bildungsakteure.

- Auseinandersetzung mit theoretischen Modellen zu Interkulturalität und Mehrsprachigkeit
- Strategien für den Umgang mit Migration im Bildungswesen in einem multikulturellen Europa
- Wissen um globale Vernetzungen in der Bildung
- Miteinander und von einander lernen in internationaler Zusammenarbeit

Allfällige zu erwerbende Qualifikationen und/oder Befähigungen:

Die AbsolventInnen dieses Masterlehrganges erfahren eine persönliche Bereicherung durch die Öffnung zur internationalen Zusammenarbeit, die die Voraussetzung für notwendige Veränderungen in der internationalen Bildungslandschaft ist. Dieser Lehrgang spricht alle wichtigen Themen der Bildungsfragen an: das Zusammenleben vieler Kulturen erfordert adäquate gemeinsame Antworten von Seiten der Bildungssysteme Europas.

Finanzkalkulation

	Anzahl	EUR
Lehrgangsleitung – Stundensatz € 80 (inkl. Reisekosten)	240 Stunden	19.200
Präsenzstunden - Stundensatz: € 80	534	42.720
Betreute Individualphase: 252 á € 40	252	10.560
Reisekosten		8.270
Raumgebühr 30,00 / Halbtage	120 HT	3.600
Verwaltung Satz: 23,30 / Stunde	250 Stunden	11.650
Werbekosten		4.000
Master Thesis Betreuung 1000.-/Thesis	25 TN	25.000
Gesamtkosten:		125.000

Bei 25 TeilnehmerInnen an diesem Masterlehrgang ergeben sich € 5.000 Lehrgangskosten pro TeilnehmerIn.

1 Credit = € 41,67 bei 25 TeilnehmerInnen

Modulbeschreibungen

Modulthema: M 1: Sprachenvielfalt in Europa – Mehrsprachigkeit in der Bildung <i>Diversity of languages in Europe - Plurilingualism in Education</i> Credits: 15
Studiengang: Masterstudienlehrgang Education and Globalisation / IPED – International Professionals in Education
Modulverantwortliche/r: n.n. Referent/innen: n.n.
Studienjahr / Semester: 1 / 1. Semester, 2 / 3. Semester, 3/ 5.Semester
Kategorie: Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine
Verbindung zu anderen Modulen: keine
Bildungsziele: <ul style="list-style-type: none">• Sensibilisierung für ethische Werte der Mehrsprachigkeit• Einblick in die sprachwissenschaftlichen Hintergründe der Mehrsprachigkeit gewinnen• Zusammenhänge zwischen Sprache und Kultur besser verstehen• Eigenen Spracherwerb hinterfragen• Interkulturelle Kompetenzen reflektieren• Wissen über europäische Sprachenpolitik und Sprachenprogramme• Wissen über Sprachen und Migration und Entwicklung von konkreten Umsetzungsmöglichkeiten in nationalen und internationalen Bildungssystemen• Didaktische Grundkenntnisse um die Integration der Sprachenvielfalt institutionell zu fördern• Kennenlernen der Tools, die von Experten im Auftrag der europäischen Kommission bereits entwickelt und erprobt werden, um sie auch auf institutioneller und internationaler Ebene anzuwenden• Handlungskompetenz, um international vernetzte Zusammenarbeit im Bereich der Mehrsprachigkeit
Bildungsinhalte: <p>Sprachwissenschaftliche Hintergründe:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einsichtgewinnung in das breite Spektrum der Mehrsprachigkeit• Stand der Forschung zu Mehrsprachigkeit• Sprache und Kultur• Introspektive Reflektion über eigene Sprachen und Kulturen: Entwicklung einer Sprachbiographie, eines Sprachtagebuches <p>Europäische sprachliche Vielfalt und Bildungswesen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Analyse des multilingualen und multikulturellen Bildungsumfeldes in Europa• Europäische Sprachenpolitik• Sprachenpolitik und Migration• Europäische Programme und IST-Stand <p>Didaktik der Mehrsprachigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Kennenlernen von methodisch-didaktischen Konzepte in Bezug auf Mehrsprachigkeit• Konzepte zum frühen Erwerb von Mehrsprachigkeit• Didaktik der Fremdsprachen als Arbeitssprachen• Interkomprehension• Fragestellung Evaluation: Arbeit mit Portfolio, Lebenslanges Lernen, etc. <p>Sprachen lernen und Reflektion: Sensibilisierung für Sprachlernprozesse durch Selbsterfahrung</p> <ul style="list-style-type: none">• Schnupperkurs in eine weniger häufig gesprochene Sprache der EU.• Konkrete Arbeit mit eigenem Sprachenportfolio <p>Mehrsprachigkeit und neue Perspektiven in der Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none">• Mehrsprachigkeit als Mehrwert für die Bildung• Innovative Beispiele von europäischen Kooperationsprojekten kennen lernen (COMENIUS, SOKRATES,..);• Zukunftsvisionen für Planen und Entwickeln von Projekten für ein gemeinsames europäisches Bildungswesen.
Zertifizierbare (Teil)-Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Linguistische, psycholinguistische und soziolinguistische Hintergründe der Mehrsprachigkeit• Umgang mit individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit• Introspektive Reflektion über eigene Sprachen und Kulturen• Arbeit mit (eigenem) Sprachenportfolio• Didaktische Grundkenntnisse zum Erwerb/ Lernen von Sprache/nj• Sprache als Spiegel der Kultur

Literatur:

Die Literatur wird von den Lehrenden bekannt gegeben

Leistungsnachweise:

- Aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- Nachweisliches Studium der modulspezifischen Inhalte durch schriftliche und/oder mündliche Prüfung bzw. durch Portfolio
- Vertiefende Modul-Abschlussarbeit mit Schwerpunktsetzung (zwischen 4000 und 5000 Wörter)
- Mündliche Verteidigung der Modul-Abschlussarbeit

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, U)	Arbeitsstunden			ECTS
		Präsenz- studium	Betreute Individual- phase	Selbst- studium	
Sprachwissenschaftliche Hintergründe	S	18	4	53	3
Sprachenpolitik	V	18	5	52	3
Mehrsprachigkeit in der Bildung	S	18	5	52	3
Didaktik der Mehrsprachigkeit	S	18	5	52	3
Sprachen lernen und Reflektion	S	18	5	52	3

<p>Modulthema: M 2: Angewandte Forschungsmethoden und –theorien im Bereich der Bildung <i>Research methods and theories in the field of Education</i></p>
<p>Credits: 12</p>
<p>Studiengang: Masterstudienlehrgang Education and Globalisation / IPED – International Professionals in Education</p>
<p>Modulverantwortliche/r: n.n. Referent/innen: n.n.</p>
<p>Studienjahr/Semester: 2/ 3. und 4. Semester</p>
<p>Kategorie: Pflichtmodul</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</p>
<p>Verbindung zu anderen Modulen: keine</p>
<p>Bildungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der übergreifenden Wandlungsprozesse in Kultur und Gesellschaft Europas mit Schwerpunkt auf Themenfelder wie Gender, Kulturelle Vielfalt, Friede und menschliche Sicherheit. • Kenntnis der einschlägigen Forschungsparadigmen und wissenschaftstheoretischen Grundlagen • Kennenlernen von den gängigen internationalen Forschungsparadigmen und Traditionen • Kenntnisse im Bereich quantitativer Sozialforschung und qualitativer Sozialforschung • Kenntnisse im Bereich der Methoden und Techniken der Datenerhebung • Festlegung von Glaubwürdigkeit von Forschungsergebnissen • Ganzheitliche Perspektive • Methodologische Offenheit • Ethisch verantwortungsvoller Umgang mit empirischen Daten • Erstellen eines Forschungsberichtes • Fokus auf die Forschung in der Bildung um nachhaltige Entwicklungsmöglichkeiten in der Bildung aufzuzeigen.
<p>Bildungsinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Forschungsmethodologien im internationalen Vergleich • Abstecken eines methodologischen Forschungsrahmens für Bildungsfragen im internationalen Kontext • Bildungstheorien im internationalen Vergleich • Forschungsparadigmen und wissenschaftstheoretische Grundlagen • Quantitatives und qualitatives Paradigma • Empirische Sozialforschung • Methoden und Techniken der Datenerhebung • Analyse und Interpretation von Forschungsdaten • Quantitative Sozialforschung • Qualitative Sozialforschung • Forschungsdesigns
<p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Selbständige und reflektierte Entwicklung von Untersuchungsdesigns ▪ Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit bei der Analyse und Anwendung von Forschungsmethoden bzw. Untersuchungsdesigns ▪ Qualitative und/oder quantitative Forschungen durchführen können ▪ Befähigung, empirische Befunde zu verstehen, zu diskutieren und fundiert zu kritisieren sowie erziehungs- und bildungswissenschaftliche Forschungsarbeiten auf dem Hintergrund internationaler Zusammenarbeit hinsichtlich Ausgangsüberlegungen, Planungsschritten, Methodenwahl und Ergebnissen auch im Hinblick auf Nachhaltigkeit kritisch zu analysieren.
<p>Literatur): Die Literatur wird von den Lehrenden bekannt gegeben</p>
<p>Leistungsnachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • nachweisliches Studium der modulspezifischen Inhalte durch schriftliche oder mündliche Prüfungen

- Vertiefende Modul-Abschlussarbeit bzw. Projektarbeit mit Schwerpunktsetzung (zwischen 4000 und 5000 Wörter)
- Mündliche Verteidigung der Modul-Abschlussarbeit

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	Arbeitsstunden			ECTS
		Präsenz- studium	Betreute Individual- phase	Selbst- studium	
Forschungsmethodologien	V	20	12	68	4
Bildungstheorien	V	20	12	68	4
Quantitative und qualitative Sozialforschung	S	20	12	68	4

<p>Modulthema: M 3: Interkulturalität und Kommunikation im Bereich der Bildung Intercultural communication in the field of Education</p> <p>Credits: 12</p>
<p>Studiengang: Masterstudienlehrgang Education and Globalisation / IPED – International Professionals in Education</p>
<p>Modulverantwortliche/r: n.n. Referent/innen: n.n.</p>
<p>Studienjahr/Semester: 1 / 1. und 2. Semester</p>
<p>Kategorie: Pflichtmodul</p>
<p>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</p>
<p>Verbindung zu anderen Modulen: keine</p>
<p>Bildungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sensibilisierung für ethische Werte im Umgang mit kultureller Vielfalt • Wissen über Kommunikationsprozesse in Gruppen mit ethnischer, sprachlicher, kultureller Pluralität • Eigene interkulturelle Kompetenzen um im internationalen Handlungsfeld agieren zu können • Entwicklung von Strategien, um interkulturelles Verständnis in der Bildung zu stärken und breit zu verankern • Erkennen des Mehrwerts von Internationalität in der Bildung
<p>Bildungsinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wissen über ethische Grundwerte und Konzepte • Berufliches Ethos in der internationalen Zusammenarbeit in der Bildung • Verschiedene Definitionen von Kultur • Kulturelle Vielfalt in Europa: Wissen über andere Kulturen und Modelle interkultureller Kommunikation • Theorien zu interkulturellem Lernen und interkulturelle Kompetenzen • Reflexion über eigene Erfahrungen im Ausland • Wahrnehmung von kulturell differenzierter Arbeitsumgebung • Migration mit Fokus auf Interkulturalität • Europäische Immigrationspolitik • Verschiedene Ansätze für interkulturelle und internationale Bildung • Perspektiven der beruflichen Zusammenarbeit im Hinblick auf interkulturelle Kommunikation
<p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kommunikationsprozesse in Gruppen mit ethnischer, sprachlicher und/oder kultureller Pluralität fördern können ▪ Konfliktsituationen im Kontext interkultureller Gegebenheiten bewältigen können ▪ Fähigkeit zur (inter-)nationalen Teamarbeit unter gemeinsamer Entwicklung von Konzepten ▪ Bewusstsein der eigenen Kultur, der kulturellen Unterschiede und Ähnlichkeiten ▪ Kompetenter Umgang mit kulturellen Unterschieden, Verfügen über Handlungsstrategien für Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund ▪ Erkennen des Mehrwerts von Internationalität in der Bildung
<p>Literatur: Die Literatur wird von den Lehrenden bekannt gegeben</p>
<p>Leistungsnachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • nachweisliches Studium der modulspezifischen Inhalte durch schriftliche oder mündliche Prüfungen • Vertiefende Modul-Abschlussarbeit bzw. Projektarbeit mit Schwerpunktsetzung (zwischen 4000 und 5000 Wörter) • Mündliche Verteidigung der Modul-Abschlussarbeit

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	Arbeitsstunden			ECTS
		Präsenz- studium	Betreute Individual- phase	Selbst- studium	
Migration und Immigrationspolitik in Europa	V	24	8	68	4
Bildungstheorien	V	24	8	68	4
Quantitative und qualitative Sozialforschung	S	24	8	68	4

Modulthema: M 4: Global Education and Active Citizenship
Credits: 12
Studiengang: Masterstudienlehrgang Education and Globalisation / IPED – International Professionals in Education
Modulverantwortliche/r: n.n.
Referent/innen: n.n.
Studienjahr/Semester: 1 / 1. und 2. Semester, 2 / 4. Semester
Kategorie: Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine
Verbindung zu anderen Modulen: keine
<p>Bildungsziele:</p> <p>Als Hauptziel Verbindung herstellen zwischen Globalisierung als Phänomen und Active Citizenship als Prinzip auf den drei folgenden Ebenen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf der kognitiver Ebene: Wissen über systemische, vielschichtige Zusammenhänge der Globalisierung Analyse von Wertkonflikten: Menschenrechte und neoliberale Globalisierung Fähigkeit, eine Verbindung zwischen der Globalisierung und der Bildung herzustellen • Auf der affektiven Ebene: Zugehörigkeitsgefühl zu Communities, Förderung der sozialen Kohäsion, Reflexion über Identität/en und Werte Sensibilisierung für Bildung als ethisches Anliegen und Entwicklung einer professionellen Ethik für internationale Bildung Vergleich und Evaluierung unterschiedlicher Haltungen der Globalisierung gegenüber • Auf der pragmatischen Ebene: Entwicklung von Handlungskompetenz als „active citizen“ Entwicklung von alternativen Modellen zur Nutzung der Globalisierung für eine demokratische Bildung
<p>Bildungsinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Globalisierung als ein politisches, ökonomisches, soziales, kulturelle, ökologisches und technologisches Phänomen • Auswirkungen der Globalisierung auf die Bildung, auf die Bildungspolitik und auf Veränderungen in der Bildung (Konsumverhalten, Produktion von Wissen, Ansteigen der Ungleichheit, Neokolonialismus,...) • Positive Auswirkungen der Globalisierung (verstärkte Sensibilität für Menschenrechte, internationale Kommunikation und globales Bewusstsein,...). • Medienerziehung und neues Lernumfeld (ICT,...) • Verankerung der Erziehung zu aktiven Bürgern in Europa in der Bildung • Einbindung der einzelnen Bürger in den Prozess der Einigung Europas über internationale Bildung • Kenntnisse über Werte und über die wichtigsten Konzepte von internationaler und globaler Bildung (Menschenrechte, Friedens- und Konfliktforschung, Entwicklungshilfe,...) • Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Nationalstaat – lokal versus global • „Zivilisationsbruch“ : Holocaust – Education und Besuch von Gedenkstätten als Teil politischer Bildung: Gesellschaftlich verantwortlicher Umgang mit einem gemeinsamen historischen Erbe als Voraussetzung für Erziehung zu Toleranz und Menschenrechten und zur Partizipation an demokratischen Prozessen
<p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedeutung der Bildung im globalen Kontext • Analyse von Wertkonflikten zwischen Human Rights und Auswirkungen der Globalisierung • Konkrete Umsetzung von politischem Bildungsbewusstsein im Kontext internationaler Kooperationen
<p>Literatur: Die Literatur wird von den Lehrenden bekannt gegeben</p>

Leistungsnachweise:

- aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen
- nachweisliches Studium der modulspezifischen Inhalte durch schriftliche oder mündliche Prüfungen
- Vertiefende Modul-Abschlussarbeit bzw. Projektarbeit mit Schwerpunktsetzung (zwischen 4000 und 5000 Wörter)
- Mündliche Verteidigung der Modul-Abschlussarbeit

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	Arbeitsstunden			ECTS
		Präsenz- studium	Betreute Individual- phase	Selbst- studium	
Globalisierung und Auswirkungen auf Bildung	V	24	8	68	4
Werte und Konzepte globaler Bildung	S	24	8	68	4
Medienerziehung	S	12	4	34	2
Holocaust Education	Exk	12	4	34	2

Modulthema: M 5: Management und Leadership im internationalen Bildungswesen <i>Management and leadership in the field of international education</i>
Credits: 12
Studiengang: Masterstudienlehrgang Education and Globalisation / IPED – International Professionals in Education
Modulverantwortliche/r: n.n. Referent/innen: n.n.
Studienjahr/Semester: 2 / 4. Semester, 3 / 5. Semester
Kategorie: Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine
Verbindung zu anderen Modulen: keine
Bildungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnisse über die Entwicklungstendenzen der Organisationstheorie • Verständnis der modernen Management-Konzepte in Bezug auf Organisationen • Adaptierung des Modells des Leadership um soziale Verantwortung wahrzunehmen • Grundlegende Kenntnisse der Prinzipien und Techniken des Qualitätsmanagements und ihrer Anwendung • Verständnis der Konzepte der „lernenden Organisationen“ und Wissen über ihre Entstehung und Weiterentwicklung • Bewusstsein über den Zusammenhang von kulturellen Einflüssen auf organisatorische Veränderungsprozesse
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Hierarchien und Organisation von Bildungssystemen im internationalen Kontext • Die Rolle des Leadership bei Planung und Umsetzung von Entscheidungen in Bildungsprozessen • Aufteilung von Kompetenzen, internationale und nationale Zuständigkeitsbereichen, Möglichkeiten der Vernetzung (Verwaltung, Budget,...) • Evaluierung und Qualitätsmanagement • Öffentlichkeitsarbeit auf internationaler Ebene • Systemmerkmale von Bildungseinrichtungen: Modelle als „geistige Landkarten“ von Organisationen • Organisationstheorien • Moderne Sichtweisen von Führung und Management • Theorie und Konzepte des Selbstmanagements
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Anwendung von analytischen und systemischen Ansätzen bei der Bewertung von internen/externen Einflussgrößen auf die Organisation zur begründeten • Entscheidungsfindung • Fähigkeit zur kritischen Evaluierung von vorhandenen Methoden und Techniken • Entwicklung von Empfehlungen zu organisatorischen Gegebenheiten im internationalen Kontext
Literatur: Die Literatur wird von den Lehrenden bekannt gegeben
Leistungsnachweise: <ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • nachweisliches Studium der modulspezifischen Inhalte durch schriftliche oder mündliche Prüfungen • Vertiefende Modul-Abschlussarbeit bzw. Projektarbeit mit Schwerpunktsetzung (zwischen 4000 und 5000 Wörter) • Mündliche Verteidigung der Modul-Abschlussarbeit

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	Arbeitsstunden			ECTS
		Präsenz- studium	Betreute Individual- phase	Selbst- studium	
Leadership in Bildungsprozessen	V	24	8	68	4
Organisationstheorien	S	24	8	68	4
Evaluierung und Qualitätsmanagement	S	24	8	68	4

Modulthema: M 6: Europäische Bildungspolitik: analytischer Vergleich und Perspektiven <i>European Education Policies: comparative analysis and perspectives</i>
Credits: 12
Modulverantwortliche/r: n.n. Referent/innen: n.n.
Studiengang: Masterstudienlehrgang Education and Globalisation / IPED – International Professionals in Education
Studienjahr/Semester: 1 / 2.Semester, 2 / 3.Semester, 3 / 5. Semester
Kategorie: Pflichtmodul
Voraussetzungen für die Teilnahme: keine
Verbindung zu anderen Modulen: keine
Bildungsziele: <ul style="list-style-type: none"> • Analyse der Rolle der Bildungspolitik und Spannungsfeld zwischen nationaler / internationaler Politik und Bildungspolitik. • Kennen von pädagogischen Traditionen und unterschiedlichen pädagogischen Ansätzen in verschiedenen Ländern • Aneignung von Wissen über europäische Bildungspolitik für eine gezielte Umsetzung im eigenen Berufsfeld
Bildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Widersprüchliche Trends in Europa und globale Veränderungen des Bildungswesens • Umfangreiches Wissen über die Europäische Bildungspolitik, über offizielle Empfehlungen, Texte • Wissen über die Tools, die auf europäischer Ebene für die Bildung entwickelt wurden • Wissen über EU-Programme im Bereich der Bildung • Einblicke in komplexe Beziehungen zwischen EU-Bildungspolitik und einzelnen nationalen Bildungspolitiken •
Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Inhalte und Funktionsweise der europäischen Bildungspolitik ▪ Entwicklung von Projekten im Rahmen von EU- und internationalen Programmen ▪ Fähigkeiten zur Bildung von neuen Strukturen und Situationen innerhalb des Bereichs von Bildung- und Erziehung ▪ Fallstudien mit Vergleichen zu europäische Bildungsfragen
Literatur (kleine Auswahl): Die Literatur wird von den Lehrenden bekannt gegeben
Leistungsnachweise: <ul style="list-style-type: none"> • aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen • nachweisliches Studium der modulspezifischen Inhalte durch schriftliche oder mündliche Prüfungen • Vertiefende Modul-Abschlussarbeit bzw. Projektarbeit mit Schwerpunktsetzung (zwischen 4000 und 5000 Wörter) • Mündliche Verteidigung der Modul-Abschlussarbeit

Anteilsmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	Arbeitsstunden			ECTS
		Präsenz- studium	Betreute Individual- phase	Selbst- studium	
Europäische Bildungspolitik	V	24	8	68	4
Nationale und internationale Bildungspolitik	S	24	8	68	4
EU-Programme	S	24	8	68	4

<p>Modulthema: M 7: Praxis in einer europäischen Bildungsinstitution <i>Practice in an European educational institution</i></p> <p>Credits: 15</p> <p>Die Praxis ist an einer Bildungsinstitution im Ausland zu absolvieren. Diese Praxis kann bereits im Vorfeld vor Beginn des Masterlehrganges „IPED“ oder parallel zum Studium erfolgen. Es ist auch möglich, die Praxis auf mehrere Aufenthalte aufzuteilen. Die Praxis ist eine Voraussetzung für die Zulassung zur Master Thesis.</p> <p>Studiengang: Masterstudienlehrgang Education and Globalisation / IPED – International Professionals in Education</p> <p>Betreuerinnen: n.n.</p> <p>Kategorie: Pflichtmodul</p> <p>Voraussetzungen für die Teilnahme: keine</p> <p>Verbindung zu anderen Modulen: keine</p> <p>Bildungsziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung professioneller Kompetenzen in unterschiedlichen Settings wie in intergovernmental agencies, NGO's und Bildungsinstitutionen • Fähigkeit, Schlüsselbereiche für eigene berufliche und auch persönliche Entwicklung in einem internationalen Kontext festlegen zu können • Erstellen eines Portfolios, das eine Projektbeschreibung, eine Reflexion und Evaluierung beinhaltet <p>Bildungsinhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien pädagogischer Handlungsfelder • Methoden pädagogischer Handlungsfelder • Organisation und Management in pädagogischen Handlungs- und Berufsfeldern • Portfolioführung <p>Zertifizierbare (Teil-)Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefte Basiskompetenzen Wissenschaftlichen Arbeitens und Anwendung wissenschaftlicher Arbeitstechniken • Fachliche Kompetenz zur Analyse und Umsetzung pädagogischer Prozesse im internationalen Kontext auf dem Hintergrund von pädagogischen, soziologischen, philosophischen, berufsbezogenen Theorien • Befähigung zur Entwicklung von Veränderungsstrategien auf nationaler und internationaler Bildungsebene • Zielorientierte und adäquate Problemlösungen • Kritisches Bewusstsein sowie die Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstreflexion in den unterschiedlichen Lern- und Arbeitsformen • Verknüpfung von eigenen Praxiserfahrungen mit dem theoretischen Wissen aus dem Studium als Ausdruck der Beherrschung von Transferprozessen zwischen pädagogischen Handlungsfeldern und berufsbezogene Theorien • Theoretische fundierte praktische Basiskompetenzen in den Bereichen Kommunikation, Kooperation, Konfliktmanagement, Team- und Gruppenarbeit für den Einsatz in internationalen pädagogischen Handlungs- und Berufsfeldern. <p>Leistungsnachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portfolio • Wissenschaftliche Reflexion

Anteilmäßige Verteilung (Lehrveranstaltungstitel)	Lehr- u. Lern- formen (V, S, Ü)	Arbeitsstunden			ECTS
		Präsenz- studium	Betreute Individual- phase	Selbst- studium	
Theorien und Methoden pädagogischer Handlungsfelder	S	30	20	12,5	2,5
Portfolioführung und Reflexion	S	20	20	22,5	2,5
Praxis	S	10	20	220	10